



Fortschritte der wissenschaftlichen Psychotherapie

State of the Art Seminare - IV / 2022

Für Psychotherapeut*innen mit abgeschlossener Psychotherapieausbildung

Mittwoch, 16. November 2022, 09.15 - 17.00 Uhr

Nonverbales Verhalten in der Psychotherapie: Ansatzpunkte für den Einbezug dieses zentralen Faktors der Therapiebeziehung

PD Dr. phil. Fabian Ramseyer, Abt. für Klinische Psychologie und Psychotherapie, Universität Bern

Nonverbales Verhalten wird über Therapieschulen hinweg als wichtiger Faktor des therapeutischen Prozesses beschrieben. Auch besteht ein breiter Konsens über die Bedeutung nonverbaler Signale für die Herstellung und die Aufrechterhaltung einer erfolgreichen Therapiebeziehung.

Die konkrete Umsetzung und Nutzung nonverbaler Signale und nonverbalen Verhaltens in der Psychotherapie wurde jedoch bisher nicht therapieschulen-übergreifend systematisiert, so dass viele Therapeut:innen primär auf eine implizite Verarbeitung und einen intuitiven Einsatz dieser Signale zurückgreifen. In diesem Seminar soll eine theoriefreie Perspektive auf das Phänomen "nonverbales Verhalten" vermittelt werden: Hierzu wird einerseits ein Überblick des aktuellen empirischen Forschungsstandes zu nonverbalem Verhalten in der Psychotherapie vermittelt, andererseits kann mittels des vorgestellten I-CAST-Modells (Information/Confrontation/Attunement/Soothing/Training) ein schrittweises Vorgehen für den Einbezug nonverbaler Phänomene demonstriert werden.

Der Fokus des I-CAST-Modells liegt explizit auf der Ebene der Dyade: Nonverbales Verhalten entsteht in der Therapiesitzung immer auch zwischen interagierenden Personen: Klient:innen und Therapeut:innen beeinflussen sich gegenseitig und gleichen sich im Verlauf der Zeit in einem dynamischen Prozess einander an (= nonverbales attunement).

Fallbeispiele, Rollenspiele und die Reflektion der eigenen nonverbalen Signale sollen den Teilnehmenden eine praktische Basis für den Umgang mit diesen üblicherweise nicht in Sprache gefassten Phänomenen vermitteln.

Literatur:

Ramseyer, F., & Tschacher, W. (2011). *Nonverbal Synchrony in Psychotherapy: Coordinated Body-Movement Reflects Relationship Quality and Outcome*. *Journal of Consulting and Clinical Psychology*, 79(3), 284-295. <https://doi.org/10.1037/a0023419>.

Ramseyer, F. (2022). *attuned – Weshalb zwischenmenschliche Beziehungen so bedeutsam sind*. Manuskript in Arbeit.

Kursort: Klaus-Grawe-Institut für Psychologische Therapie
Kosten: CHF 300.00, Teilnehmerzahl beschränkt
Anmeldung/Infos: Tel. +41 (0)44 251 24 40 oder info@ifpt.ch
<https://www.klaus-grawe-institut.ch/fortbildung/>

Die Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen des Klaus-Grawe-Instituts sind SGPP-angekannt.